

BRANDENBURG

Drastischer Schwund

Bis 2050 wird das Land Brandenburg voraussichtlich knapp 750.000 Einwohner weniger haben als heute. Das geht aus Zahlen des Statistischen Bundesamtes hervor.

Seit Jahren leben immer weniger Menschen in Brandenburg. Derzeit zählt das Bundesland rund 2,54 Mio. Einwohner (Stand 30. September 2007). Bis 2030 wird die Einwohnerzahl den Berechnungen zufolge um knapp 335.000 gesunken sein. Angesichts dieser Besorgnis erregenden Entwicklung fordert der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) eine Fortsetzung des Programms Stadtumbau Ost.

Der Bevölkerungsrückgang sei zwar ein gesamtdeutsches Phänomen; „in den neuen Bundesländern ist die Entwicklung aber viel dramatischer als in den alten“, kommentierte BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt die Zahlen. Besonders schwer wiege dabei, dass auch die Zahl der Haushalte zurückgehen werde. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung rechne bis 2020 für Ostdeutschland mit einer Abnahme der Haushaltszahlen um 2,5%. In Westdeutschland hingegen werde sie um 5% zulegen. „Die ostdeutschen Städte werden sich also auch in Zukunft intensiv mit dem Leerstand als Folge des Bevölkerungsrückgangs auseinandersetzen müssen“, so Burkardt. Zu einer konsequenten Fortsetzung des Stadtumbau-Ost-Programms könne es daher keine Alternative geben. (mv)